

Hörstücke aus der Geschichtenküche

Charlie Hagist



Hörstücke
aus der Geschichtenküche

Charlie Hagist



Hörstücke aus der Geschichtenküche

Charlie Hagist



Impressum

Personen und Handlungen sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind zufällig und nicht beabsichtigt.

Besuchen Sie uns im Internet - papierfresserchen.de

© 2021 – Papierfresserchens MTM-Verlag GbR
Mühlstr. 10, 88085 Langenargen

Alle Rechte vorbehalten. Taschenbuchauflage erschienen 2021.

Herstellung und Lektorat: CAT creativ - cat-creativ.at

Cover: A. Hagist

ISBN: 978-3-96074-454-2 - Taschenbuch

ISBN: 978-3-96074-455-9 - E-Book

*

Inhalt

Vorbemerkung

Bücherwürmer

Das Ding

Der Außerirdische

Der König hat gerufen

Die Klatsche

Ich sehe gar nichts

Vorsicht Opa, aus dem Weg!

Was man verspricht

Der Autor

*

Vorbemerkung

Die Texte in diesem Buch sind so eingerichtet, dass sie als Hörstücke mit verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern verwendet werden können. Sie eignen sich aber auch, als Fließtext gelesen zu werden. In den einzelnen Geschichten werden Themen angerissen, die in weiteren Gesprächen zwischen Kindern und Erziehenden vertieft werden können.

In der Geschichte *Der Außerirdische* wird auf das Thema der Taubstummen eingegangen. Wie erleben Taubstumme ihre Umgebung?

Die Geschichte *Die Klatsche* schildert einen Vorfall vor einem Schulgebäude. Hier wurde einem Jungen etwas entwendet. Soll das der Bestohlene der Lehrerin sagen? War das Diebstahl oder Raub?

In *Bücherwürmer* wird auf die Bedeutung des Lesens und Lernens eingegangen.

Weitere in diesem Buch enthaltene Geschichten sollen einfach nur Freude machen.

Ich wünsche viel Spaß!

Charlie Hagist

*

Bücherwürmer

Stöhner: Hast du Fettsack irgendwo gesehen?

Erzähler: Fragt Stöhner seinen neben ihm liegenden Freund Schlaumeier.

Schlaumeier: Nee, nee. Ich hatte ihm gestern Abend extra noch gesagt, dass er heute ganz pünktlich sein soll, weil wir doch heute unsere erste Runde drehen wollen, bevor die Bücherei geöffnet wird. So eine Traumtüte aber auch.

Stöhner: Oder der hat gestern zu viel gefressen. In welcher Abteilung hat er sich denn gestern herumgedrückt?

Schlaumeier: Das weiß ich nicht. Aber der war vollkommen fertig, als ich ihn das letzte Mal gesehen habe. Vielleicht war er wieder in der Koch- und Backbücherabteilung. Und da hat er bestimmt nicht genug bekommen und gefressen, was das Zeug hält.

Erzähler: Langsam und bedächtig kommt Fettsack angekrochen. Als er endlich sein Ziel erreicht, setzt er ein breites Grinsen auf und sagt doch tatsächlich:

Fettsack: Da bin ich schon. Bin ich etwa zu spät?

Schlaumeier: Na, du bist gut. Gestern hatte ich dir gesagt, dass du heute äußerst pünktlich sein sollst, weil wir heute viel vorhaben. Jetzt wird es wieder ziemlich knapp, bis die Bücherei für alle Besucher geöffnet wird.

Fettsack: Ich habe mich doch schon so beeilt. Und außerdem liegt mir irgendetwas von gestern schwer im Magen. Die Seite mit den Kohlrouladen war so interessant. Da habe ich gelesen und gelesen. Und davon ..., na ja, davon habe ich jetzt Bauchkneifen.

Schlaumeier: Du bist aber auch ein Dummerchen, Fettsack. Aber, da musst du jetzt durch. Wir müssen los.

Stöhner: Und worauf wollen wir heute los?

Schlaumeier: Heute geht's zu den Wissensbüchern, Lexika, Atlanten und so weiter.

Fettsack: Das ist ja typisch Schlaumeier. Kaum darf Schlaumeier bestimmen, wohin es geht, schon kommt der mit seinen Wissensbüchern. Warum fallen ihm denn nicht mal die Kochabteilung oder die Dessert-Rezepte-Abteilungen ein? Nein, immer seine Wissensbücher. Ist ja ganz schrecklich!

Schlaumeier: Und wenn Stöhner dran ist, dann kommt der immer mit Wanderbüchern. Da tut einem ja schon alles weh, wenn man nur an die vielen Tourenvorschläge darin denkt. Nee, nee, Stöhner hat auch nur immer anstrengende Ideen.

Erzähler: Erwidert Schlaumeier sofort.

Fettsack: Also, was nun?

Schlaumeier: Heute darf ich bestimmen und heute geht's zu den Wissensbüchern. Die stehen, glaube ich, in den Regalen W1 bis W4.

Erzähler: Sagt Schlaumeier energisch, wobei er mit seinem Kopf in Richtung der Regale deutet.

Fettsack: Wenn die da aber nicht sind und wir uns umsonst auf den anstrengenden Weg gemacht haben, dann Gnade dir.

Erzähler: Faucht Fettsack Schlaumeier an. Dabei verdreht er seine Augen, als wenn er andeuten will, dass es dann Schlaumeiers Kopf kosten wird. Sie machen sich eiligst auf den Weg und krauchen, so schnell sie nur können, zum Regal W1.

Schlaumeier: Na, Fettsack, was hab ich gesagt? Was siehst du hier? Wie heißt das erste Buch in dieser Reihe?

Erzähler: Grinst Schlaumeier.

Fettsack: Siehst du, dass ich ein Fernglas habe oder dass eine Brille mein wundervolles Antlitz ziert? Ich bin doch noch viel zu weit entfernt, als dass ich irgendetwas lesen könnte.

Erzähler: Hechelt ihm Fettsack entgegen.

Stöhner: Schlaumeier hat recht.

Erzähler: Ruft jetzt Stöhner dem vor lauter Atemnot fast ohnmächtig gewordenen Fettsack entgegen.

Stöhner: Hier stehen lauter schlaue Bücher. Die heißen *Was ist Was* oder *Warum das Marmeladenbrot beim Herunterfallen immer auf das Gesicht fällt*.

Fettsack: Das ist mir vollkommen Wurscht, warum das Marmeladenbrot immer auf das Gesicht fällt. Vielleicht interessiert es irgendwann irgendjemanden, warum ich vor lauter Anstrengung, dieses bekloppte Buch zu erreichen, vom Regal und dabei auf mein Gesicht falle.

Schlaumeier: Das wird bestimmt kein Mensch wissen wollen. Warum auch, wenn du vor lauter Gefräßigkeit dich nur bei den Kochbüchern herumtreibst, dann bist du selbst schuld an deiner Belebtheit.

Stöhner: Belebtheit, na, das ist ja hübsch ausgedrückt, ich würde das Fettleibigkeit nennen. Fettsack ist einfach fett. Fettig, ach, ich meine fertig.